Ich begrüße Sie zur Losungsandacht am 1. Januar 2024, und hoffe, dass Sie gut ins neue Jahr gekommen sind. Mein Name ist Christian Günther, ich arbeite im Amt für Religionsunterricht der evangelischen Kirche der Pfalz.

Der heutige Losungstext steht im Buch des Propheten Jesaja, Kapitel 7 Vers 4 :

Hüte dich und bleibe still; fürchte dich nicht, und dein Herz sei unverzagt.

Hüte dich und bleibe still; fürchte dich nicht, und dein Herz sei unverzagt.

Das neue Jahr geht ja schon gut los - mit *so einem* Ratschlag...
Na schön: Wenn man zum Jahreswechsel mal so richtig einen drauf gemacht hat und nun, ganz früh um halb zwölf morgens die Augen aufschlägt und sich bewusst wird, *welche Probleme und Aufgaben* im neuen Jahr alle anrollen, dann könnte einem wirklich das Herz in die Hose rutschen.

So ähnlich erging es auch dem König Ahas zu den Zeiten des Propheten Jesaja. Damals waren die *Feinde Israels* angerollt und ins Land Juda eingedrungen. Sie bedrohten die damals noch mickrig kleine Stadt Jerusalem mit einem großen Heer.

Doch nicht jede schlechte Vorahnung erfüllt sich.

Deswegen sandte Gott den Propheten Jesaja zu König Ahas und ließ ihm bestellen:

Fasse dich und bewahre die Ruhe! Fürchte dich nicht, verzage nicht vor diesen zwei rauchenden Holzstummeln, trotz des glühenden Zorns von Rezins, des Königs von Syrien und des Königs von Israel. [...]
Weil Syrien und das Nordreich Israel Böses gegen dich geplant und gesagt haben:
"Wir werden hinaufziehen nach Juda und ihm Furcht einjagen und es in unsere Gewalt bringen. Dann werden wir in ihm einen anderen zum König machen."
So spricht Gott der HERR: Das wird nicht gelingen, und das wird nicht geschehen!
Vielmehr wird das mächtige Nordreich Israel in 65 Jahren zerschlagen und kein Volk mehr sein.
[...] Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht! [Jes 7,4-9]

Im Gegensatz zu Jesaja bin ich kein Prophet. Und ich weiß nicht, welche bösen Vorahnungen sich in *diesem Jahr* erfüllen werden und welche nicht.

Vielleicht kommen wir glimpflich davon, und *keine* der vor sich hinschwelenden Bedrohungen wird über uns kommen. Aber darauf werde ich mich nicht verlassen.

Sondern ich verlasse mich auf das Prophetenwort:

Glaubt ihr nicht, so bleibt ihr nicht. [Jes 7,9]

Oder umgekehrt: Vertraut auf Gott. Vertraut, dass er unser himmlischer Vater ist, der unsere Gebete und Hilferufe hört. Glaubt an ihn, damit ihr bleibt - was auch immer kommen mag.

Lasst uns beten:

Ich danke dir, mein himmlischer Vater,
durch Jesus Christus, deinen lieben Sohn,
daß du mich diese Nacht vor allem Schaden und Gefahr behütet hast,
und bitte dich,
du wollest mich diesen Tag auch behüten
vor Sünden und allem Übel, daß dir all mein Tun und Leben gefalle.
Denn ich befehle mich, meinen Leib und Seele und alles in deine Hände.
Dein heiliger Engel sei mit mir,
daß der böse Feind keine Macht an mir finde. [Martin Luthers Morgensegen]

Amen